Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift: Tageblatt Riesa
Fernruf 1287
Postfach Nr. 52

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Amtshauptmanns zu Großenhain behördlich bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Riesa und des Hauptzollamtes Meißen

Postscheckkonto Dresden 1589
Girokasse Riesa Nr. 52

№ 139 — Freitag, 17. Juni 1938, abends — 91. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends ½8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenkarte (6 aufeinanderfolgende Nr.) 55 Pfg., Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gesetzte 46 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 9 Rpf., die 90 mm breite, 3 gespaltene mm-Zeile im Textteil 25 Rpf. (Grundschrift: Petit 3 mm hoch). Ziffergebühr 27 Rpf., tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Bestellung oder fernmündlicher Abänderung eingesandter Anzeigentexte oder Probeabzüge schließt der Verlag die Inanspruchnahme aus Mängeln nicht drucktechnischer Art aus. Preisliste Nr. 4. Bei Konkurs oder Zwangsvergleich wird etwa schon bewilligter Nachlaß hinfällig. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung und Gerichtsstand ist Riesa. Höhere Gewalt, Betriebsstörungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Riesa, Goethestraße 53.

„Tag des Nordens"

Anwesenheit von Reichsleiter Alfred Rosenberg und Reichsminister Dr. Frick — Reichsführer SS Himmler hält zur Sonnwendfeier die Flammenrede

Die alljährlich in Lübeck zur Sommersonnenwende stattfindenden Reichstagungen der **Nordischen Gesellschaft** haben in den letzten Jahren einen ständig größeren Umfang angenommen, der als Maßstab für den Erfolg der **Arbeit der Gesellschaft** gelten kann. Da es nun aber **wünschenswert erscheint, auch einmal den an der deutsch-nordländischen** Arbeit hauptsächlich interessierten maßgebenden Persönlichkeiten in Deutschland und im Norden Gelegenheit zu persönlicher Fühlungnahme und Aussprache zu geben, hat sich die Nordische Gesellschaft **entschlossen, die 4. Reichstagung in diesem Jahre als „Tag des Nordens"** durchzuführen. Der Kreis der Teilnehmer wurde beschränkt, so daß die Zusammenkunft mehr den Charakter einer Arbeitstagung trägt. Fernerhin wird sich der „Tag des Nordens" von den bisherigen Reichstagungen dadurch unterscheiden, daß **im wesentlichen Ausländer zu Worte** kommen werden.

Am Montag, den 20. Juni, wird nach einer Sitzung des Obersten und Großen Rates die Tagung durch den Leiter der Nordischen Gesellschaft, Gauleiter und Oberpräsident Hinrich Lohse-Kiel, eröffnet werden. Anschließend spricht der Reichsgeschäftsführer der Nordischen Gesellschaft, Dr. Ernst Timm. Sodann folgen Vorträge von Kontorchef Nils **Erik Wilhelmsen**, Direktor des Arbeitsnachweises der Wirtschaftsorganisationen in Kopenhagen über „Die Stellung der dänischen Jugend nach Nord und Süd", und von Eino **Kaila**, Professor an der Universität Helsinki (Finnland) über das Thema „Finnland im nordischen Raum". Am Nachmittag wird Reichsamtsleiter Hans **Hagemeyer** die alljährlich zur Reichstagung stattfindende Buchausstellung im Lübecker Behnke-Haus eröffnen. Am Abend des ersten Tages wird, wie im Vorjahr, Reichsminister Dr. **Frick** die Gäste begrüßen. Dieser Empfang der Reichsregierung findet in sämtlichen Räumen des St. Annen-Museums statt. Der Tag wird durch das traditionelle Mitternachtskonzert in der Marienkirche beschlossen.

Am nächsten Morgen finden die ausländischen Vorträge ihre Fortsetzung. Es sprechen Landesbibliothekar Dr. Gudmundur Finnbogason aus Reykjavik über „Isländisch-deutsche Zusammenarbeit auf nordisch-wissenschaftlichem Gebiet", Staatsrat Johan E. Mellbye, Präsident des Norwegischen Bauernbundes, über „Norwegens Bauerntum und Deutschland" und Protokollsekretär Carl Patric Ossbahr aus Stockholm über „Schwedens nordeuropäische Aufgabe".

Die zusammenfassenden und abschließenden Ausführungen von Reichsleiter Alfred **Rosenberg** werden, wie in den Vorjahren, den **Höhepunkt der Tagung** bilden.

Gleichzeitig werden in Lübeck die diesjährigen Deutschen Polizeimeisterschaften ausgetragen. Bei der alljährlichen Sonnwendfeier am Holstentor, die in diesem Jahre von der deutschen Polizei und SS veranstaltet wird, wird **der Chef der Deutschen Polizei und Reichsführer SS Himmler die Flammenrede halten.**

Der Führer griff persönlich ein

Die sechs schweren Autobusunfälle, die sich in rascher Aufeinanderfolge seit dem 8. Mai ereigneten, haben den Führer zu einem energischen Durchgreifen veranlaßt. Die zahlreichen Toten und Verletzten und ihre Fahrtgenossen gehören solchen Ausflüglern an, die sich über ein Wochenende einmal eine Erholungsfahrt inmitten angestrengter Arbeit gönnen wollen. Da die dafür benutzten Autobusse **vielfach im Gelegenheitsverkehr eingesetzt sind, also ihre Fahrer nicht unbedingt in ständiger Uebung stehen, müssen** diese jetzt eine sehr eingehende Eignungsprüfung unter der direkten Kontrolle sachverständiger Führer des NSKK. durchmachen. Damit ist dafür gesorgt, daß in Zukunft die Autobusse solcher Gelegenheitsfahrten nur von streng durchgeprüften Fahrern ausgeführt werden.

Die Maßnahme ist eins der unzähligen Anzeichen dafür, mit welcher unablässigen Sorge unser Führer, der vielleicht am meisten mit Arbeit und Staatsgeschäften belastete unter den Staatsmännern der Welt, sich selbst um Einzelheiten des öffentlichen Lebens kümmert. Sie zeigt zugleich, welche Bedeutung Begriffe wie Volksgemeinschaft und Volksgenossen in der Praxis unseres Staates haben.

Reichstreuhänder der Arbeit für die Ostmark eingesetzt

)(**Berlin.** Reichsarbeitsminister Seldte hat den früheren Landesleiter der NSDAP. in Oesterreich, **Proksch**, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des **Reichstreuhänders der Arbeit** für das Wirtschaftsgebiet Ostmark beauftragt.

Reiseverkehr nach den Niederlanden

Verkehrsabkommen verlängert

)(**Berlin.** Das deutsch-niederländische Reiseverkehrsabkommen ist für ein weiteres Jahr verlängert worden. Es sieht den Erwerb von Reisekreditbriefen, Reiseschecks, Hotelgutscheinen sowie Gutscheinen für Pauschal- und Gesellschaftsreisen bis zum Höchstbetrage von 400 RM. durch in Deutschland ansässige Personen für Reisen **nach den Niederlanden zu nichtgeschäftlichen Zwecken vor.**

Kultur und Arbeit eines Gaues

Die Jahresschau Sachsen am Werk

(Von unserem Dresdner j—l.-Schriftleiter)

Ein vielgestaltiges Land gibt einen Querschnitt seiner Leistungen auf dem Gebiete der Kultur und der Arbeit. **Sachsen, die Werkstatt des Reiches, deren Erzeugnisse in die ganze Welt wandern,** zeigt den Menschen seines Gaues die Werke, die hier täglich in den Betrieben entstehen. Sie führt die Männer und Frauen, deren Fleiß und Schaffenskraft täglich aufs neue solche Werke schaffen, in die Fülle **der Kultur in Vergangenheit und Gegenwart.** Die Landeshauptstadt ist reich an Ausstellungen gewesen. **Mit der Jahresschau „Sachsen am Werk" wird aber alles übertroffen, was auf dem schönen Gartengelände in der Ausstellung je geboten wurde.** Arbeit und Kultur, der Pulsschlag des neuen Sachsens und seine verpflichtende Vergangenheit erstehen in einer Schau, deren Reichtum unermeßlich ist.

Wochenlang ist auf dem Gelände der Ausstellungen gearbeitet worden. Die alten Hallen sind nicht wieder zu erkennen. Neue Gebäude entstanden und die alten veränderten ihr Gesicht. Auf dem Freigelände wurden neue Gebäude errichtet. Das Lausitzerhaus, das Erzgebirgshaus, das Puppenhaus und die Siedlung des Arbeitsdienstes. **Die Jahresschau hat eine neue Orientierung erfahren und bietet sich so schon äußerlich in einem völlig anderen Gewand.** Durch neuen Eingang schreitet man an den Leuchtsäulen der sächsischen Städte vorbei, die neue Hauptallee herunter. Rechts steht das **Lausitzerhaus,** in dem Töpfer, Blaudrucker und Weber ihre Arbeit zeigen. Auf der gegenüberliegenden Seite, das **Erzgebirgshaus** zeigt in seinen Räumen die Feierabendkunst des Erzgebirges, darunter die besten Stücke aus der Schwarzenberger Schau, das Klöppeln und Schnitzen. **Das Erzgebirge als Paradies des Kinderspielzeuges hat eine kleine Kinderstadt aufgebaut.**

Eine lange Querallee führt mit den kleinen Verkaufsbuden zu den Ausstellungshallen. So ist auch hier die Möglichkeit eines organischen Rundganges gegeben. In dem **Freigelände steht noch das Puppenhaus.** Hier wird durch gute und namhafte Puppenspielgruppen für diesen köstlichen Spielgedanken geworben, der nicht nur eine Angelegenheit für Kinder, als vielmehr für Erwachsene ist. Der **Reichsarbeitsdienst** hat **Holzhäuser** und einen **Lagerhof** errichtet, die ein gutes Beispiel für die landschaftliche Einordnung solcher Bauten sind. **Volkstümliche Gaststätten** runden das Bild der Ausstellung im Freien.

Die Bewegung in Sachsen

Neben den wirtschaftlichen und kulturellen Arbeiten gehört ein breiter Raum der Ausstellung der **Bewegung.** Alles, was der Gau an politischen Leistungen, an Fortschritt durch die Arbeit seiner Gliederungen der Bewegung verdankt, ist hier in einer gewaltigen Leistungsschau zusammengetragen. In der Eingangshalle wird der Beschauer noch einmal an die vergangene Zeit erinnert. Eine gewaltige **Dokumenten-Schau,** die Plakate und Schriften, Bilder und Erinnerungsstücke zeigt, gibt ein Bild jener vergangenen Tage.

Im weiteren Verlauf des Rundganges wird in mehreren Fällen die **Arbeit der Organisationen** aufgezeigt. Ein Raum gilt der **Erfassung der Jugend** durch die HJ. Die SA., das NSFK. und das NSKK. zeigen an vielen lebendigen Beispielen ihr Wirken und ihre Erfolge. Die NSFK.-Gruppe 7 steht unter dem Zeichen des „Fliegenden Menschen". Hier wird über Flugausbildung, Modellbau und **Flugübung unterrichtet. Das NS.-Kraftfahrkorps zeigt viele anschauliche Motormodelle und gute Bilder seiner** Arbeit. Als Sonderheit ist hier das **große Modell des „Sachsenringes"** zu nennen, auf dem in wenigen Wochen der „Große Preis von Europa" ausgefahren wird. Die **Motorsportschulen und die fahrtechnische Ertüchtigung schließen diese Abteilung.**

Der **Reichsarbeitsdienst** und das Gauamt für Erzieher haben einen besonderen Raum erhalten. Hier gibt auch die NSV. einen Ueberblick über ihre Leistungen, der sich der Querschnitt durch die **vielseitige Arbeit der NS.-Frauenschaft** anpaßt. Die **Deutsche Arbeitsfront** läßt hier nur darstellen, wie die Menschen in dieser einzigartigen Organisation politisch betreut werden. In einem besonderen Raum zeigt sich alles das, was zur sozialen Betreuung eingerichtet worden ist. Ihre einzelnen Aemter und Organisationen berichtet in Modellen und Bildern. Der **Leistungskampf der Betriebe** und die Organisation **„Kraft durch Freude"** verdienen dabei besondere Beachtung.

Kulturschau des Gaues

Gemeinsam zeigen das Amt für Kommunalpolitik, das Staatsministerium des Innern und das „Heimatwerk Sachsen" den **kulturellen und künstlerischen Reichtum des Landes.** Die fünf Volkstumsbezirke des Gaues, die Kulturarbeit der Gemeinden und die Bestrebungen des Heimatwerkes finden einen umfassenden Niederschlag. In der Eingangshalle steht die Riesenspielzeugdose, welche die fünf Volkstumsbezirke durch überlebensgroße Figuren darstellt, die sich nach den Klängen von Heimatliedern mit ihren **Tieren drehen. Eine große Darstellung klärt die Beziehungen** Sachsens zum Reich und zeigt den kulturellen Strom, der sich von hier aus in alle Länder ergoß. Die kulturgeschichtliche Entwickelung des Landes gibt einen Aufriß der Vergangenheit von der frühgermanischen Zeit an, über die Neubesiedelung, Städtebau, Silberkunde und Kriege in die Gegenwart. In Vitrinen lagern die Belegstücke dieses Aufrisses. Stadtfahnen, Bildtafeln und Karten erweitern die kulturgeschichtlichen Gedankengänge.

Einen breiten Raum in der gegenwärtigen **Kulturarbeit** nehmen die **Gemeinden** ein. Der **Aufbau der Gemeindeverwaltung,** insonderheit die Selbstverwaltung, die Einrichtungen und Verbände, die Aufgabenstellung der einzelnen Einrichtungen lassen sich an den Darstellungen klar ersehen. Finanz- und Steuerwesen, Spar- und Kassenwesen des Landes, die Arbeitsbeschaffung, Bevölkerungspolitik und Volkswohlfahrt sind vertreten. Bei der Kulturpflege der Gemeinden ist eingehend das Schaffen des Gemeindekulturverbandes an guten Beispielen erläutert.

In zwei Hallen sind die **Besonderheiten der fünf Volkstumsbezirke** aufgebaut. Die **Lausitz,** der Raum trägt das Wandbild der Stadt Bautzen, gibt Kunde von ihrer Töpferei und Weberei, die in ihrer Entwickelung gezeigt sind. Aus der Blütezeit des Handwerks sind die alten Handwerksilber beredte Zeugen einer glanzvollen Vergangenheit. Eine Ergänzung erfährt der Volkstumsbezirk Lausitz durch das Lausitzerhaus im Freigelände.

Der Volkstumsbezirk Elbe besitzt als Wanddarstellung den Lauf des Flusses, der Einblick in die Aufgliederung des Landes verschafft. Aus dem Elbsandsteingebiet kommen die schönen Hohnsteiner Kasperl, die Kunstblumen und die Kanonenrohre. **Der Bezirk Dresden sandte seine Kunst und** Manuskripte Karl Mays. Meißen kündet von seinem Wein.

Riesa ist durch Beispiele aus dem Denkmalsguß und die Darstellung seines Güterumschlagverkehres aus seinem Binnenschiffahrtshafen vertreten. Modelle der Elbregulierung, Fischereigeräte und Schiffsmodelle ergänzen diese Schau, die zum Teil aus der Pirnaer Gegend stammen.

Der **Volkstumsbezirk Leipzig** kündet verständlicherweise den Ruhm der Universitäts- und Buchstadt Leipzig. Darstellungen der Messe in vergangener Zeit, das Aufweisen des Aufschwunges, den dieser einzigartige Markt, der Kaufladen der ganzen Welt genommen hat, finden hier ihren Niederschlag. Reich und vielgestaltig ist das **Erzgebirge** vertreten. Von den Metallen über die Kohle zum Holz könnte man diese Schau nennen. Schön ist hier die **Freiberger Bergparade,** die Bergmannstrachten und das alte Spielzeug. Industrieller Mittelpunkt dieses Gebietes ist aber **Chemnitz,** die Stadt der Textilindustrie, deren bedeutendste Männer hier bildlich vertreten sind. Wandbilder der industriellen Leistungen, die Entwickelung der Strumpfherstellung und ein großes Wandbild der Stadt runden hier die Schau. Der letzte Volkstumsbezirk, das **Vogtland,** schenkt eine große Volkstumskarte, auf der das gesamte wirtschaftliche und kulturelle Leben dieser Landschaft dargestellt ist.

Ehe man zu den Räumen der gewerblichen Wirtschaft übergeht, gelangt man zur **Schau der Landesbauernschaft,** deren Ehrenraum in monumentaler Weise das **Bauerntum symbolisch** darstellt. Die Themenstellung dieser Ausstellung führt von der Aufgabe, der Sicherung des Bodens, über den Kampf um das Brot, zur Leistung, die mit überraschenden Zahlen in Sachsen aufwarten kann.

Wirtschaft und Handwerk

Ueber zwanzig große Hallen umfassen die Schaugruppen der Wirtschaft. Sie sind der räumlich größte Teil der Jahresschau, denn hier soll einmal ein geschlossener Querschnitt durch die Industrie des Landes und ihre Erzeugnisse gemacht werden. Eine markt- und messemäßige Darstellung ist aber bei dieser Fülle nach Möglichkeit vermieden worden. **Jedes Erzeugnis sächsischer Betriebe ist hier vertreten.** Von den Wohnungseinrichtungen wandert man durch die Hallen, an Glas und Keramik vorbei, zu den Metallwaren, dem sich Leder und Bekleidung anschließen. Die Textilindustrie ist mit ihren Fabrikaten vertreten. Meißen schenkt einen Raum mit seinem schönen Porzellan. Photo-, Musik- und optische Apparate künden von der Handfertigkeit der Arbeiter. Ueber Genußmittel und Baumaterialien gelangt man zum **Maschinenbau,** der seine Wunderwerke ausstellt. Der Kraftfahrzeugbau, Modeausstellungen und chemische Erzeugnisse wetteifern miteinander. Die Druckereien, die Halle des Buches und die Verkehrswirtschaft beschließen hier den Rundgang. **Gerade die Schauen der Wirtschaft und des Handwerks sind so reichhaltig und umfassend, daß man viel Zeit braucht, hier alles zu sehen und zu würdigen.**

Ergänzend zu den Ausstellungen und Schauen treten die **Veranstaltungen,** die den ganzen Sommer über in der Ausstellung abgehalten werden. Die verschiedenen Volkstumsbezirke bringen ihre Lieder und Tänze. Modeschauen, Konzerte und Gartenfeste werden in der Jahresschau, die morgen **Sonnabend** eröffnet wird, abgehalten. So wird sie in jeder Beziehung kultureller, wirtschaftlicher und politischer Spiegel des Landes sein.

SLUB
Wir führen Wissen.